

Kapitaler Block

Seit zwei Jahren ziert ein 'kapitaler' Naturstammblock einen Anger in Kärnten. Das Adjektiv bezieht sich weder auf das Design noch auf die Baukosten. Es geht um's Leben.



Bilder: Blockhome



Imposante Gaube und bequeme Veranda

Die begeisterten Köpfe dieser Baugeschichte sind ein Pensionistenpaar und Zimmerer im Drautal nahe dem Millstätter See. Die Entscheidung der Bauherren Anita und Alfred Feichter für ein Naturstammbaus müsste man fast als zwangsläufig betrachten, denn in nur fünf Kilometer Entfernung hat der Produzent seit fast zwanzig Jahren seinen Werkplatz. So war den Bauleuten

die Bauart mindestens optisch bekannt. Doch noch mehr zählte bei ihnen die naturbelassene Konstruktion samt einer schlichten Heiztechnik. Wie eh und je wollten sie zwischen heimischem Massivholz wohnen und auch damit heizen.

Unter dem Berg und heimischen Bäumen

Doch bevor wir auf die Heiztechnik eingehen, bewundern wir erst einmal das Ensemble aus Naturstammbaus,



Rückseitige Ansicht

Warme Holzböden statt
Fussbodenheizung



'Biofire'-
Kachelofen



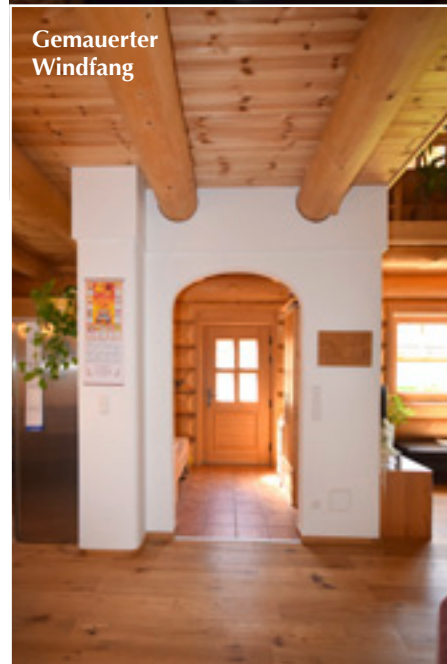
Schön, weil
kompakt



Kleine Küchen-
Essecke

Bruch in der Dachfläche es ermöglicht, die Dachentwässerung zum Verandadach zu führen und man somit die Optik der Kreuzecke nicht durch Fallrohre beeinträchtigt. Bei den Lukarnen und Giebelspitzen beruhigen vertikale Stülpschalungen aus raugesägten Douglasien. Der Zimmermann ist auch ein Künstler.

Gemauerter
Windfang



Diele zum
Ruhebereich



Carport mit Holzlager und Gartenanlage. Das Anger-Grundstück nahe am Dorfplatz ist ebenerdig und profitiert gleichzeitig von der dicht bewaldeten Bergkulisse. Irgendwo dort oben mögen die Baumstämme für dieses Haus gewachsen sein. Die naturbelassene Weißtanne leuchtet hellgelb, die Schnittstellen an den Hirnhölzern und Ästen sind nahezu weiß, da die Stämme nur per Wasserhochdruck entrindet wurden. Die Stammenden von Pfetten und Trägern zieren Wurzelansätze. Zudem ist beachtenswert, dass die Stämme im Wandgefüge nahezu gleiche Dicke, an den Kreuzecken jedoch

unterschiedliche Stärken aufweisen. So zu bauen bedarf einer guten Holz Auswahl und großer Erfahrung. Der Zimmermann ist ein Meister.

Mit Herz und Verstand

Stolze zwölf Stammlagen sind im präzisen Verbund aufgereiht, wodurch das Gebäude übermäßig hoch erscheinen mag. Dies wird wiederum vom weiten Dachüberstand harmonisch kompensiert. Gleiches bewirkt auch die zum Garten angefügte, pultartige Veranda aus Stämmen.

Man muss schon genau hinschauen, um die aufwändig liebevolle Rundholzarbeit zu verstehen.

Die Breitgaube zum Garten zieht wie ein Hochsitz die Dachfläche. Es ist eigentlich eine breite Lukarne, die aus der unteren Wandflucht empor geht. Im Übergang wurde die Dachfläche ausgespart und der Zwischenbereich mit Lärchenschindeln dekorativ geschützt. Auf der zweiten Dachfläche befindet sich eine weitere Gaube in gleicher Ausführung, wodurch sich im Dachgeschoss mehr Nutzfläche ergibt. Auch zu beachten ist, dass der

Praktischer
Holzherd



Umlaufende
Galerie

Warmwasser ausgelagert

Das rund 1.000 Quadratmeter große Grundstück erlaubte im Winkel zum Haus ein schickes Carport mit Werkraum frei zu platzieren. Hier können zwei Autos parken und rückseitig das Brennholz gelagert werden. Letzteres wird in kleinen Mengen

im Werkraum zwischengelagert, um die richtige Holzfeuchte zu erzielen. Dort befindet sich auch ein kleiner Speicher für die Warmwasserversorgung.

Natürlich ist das Carport aus Naturstämmen gebaut. Eine Eckstütze war einst eine Buche, dessen enormer Drehwuchs durch das Hochdruckentrinden besonders dekorativ erscheint. Die Trennwände für den Werkraum sind gemauert und verputzt. Weiße Wände und das dickstige, hellgelbe Holz bilden einen dauerhaft gefälligen Kontrast. Unter dem Dachüberstand des Carports führt der Weg trockenen Fußes zur Haustür.

Zweckmäßige Aufteilung

Durch einen bogenförmig abgetrennten Windfang erreicht man den Wohnraum. Kompakt und mit kurzen Wegen ist die Aufteilung. Links Wohnzimmer, rechts Küche und geradeaus der Treppenaufgang. In den hinteren Hausecken sind ein Arbeitszimmer, ein Bad und die Vorratskammer platziert. Auch hier sorgen die weißen Zwischenwände für einen guten Kontrast. Nach oben führt eine moderne, halbgewendelte Holztreppe, die durch ein Fenster natürlich ausgeleuchtet ist.

Im Zentrum des Hauses heizt ein prächtiger 'Biofire'-Kachelofen vorwiegend mit Strahlungswärme. Auf eine Wärmeverteilung über die Fußböden haben die Bauherren wegen einer früher erfahrenen

Unbehaglichkeit gerne verzichtet. Die Ofenwärme kann sich im Wohnzimmer auch über den Luftraum nach oben verteilen. Durch die polygonale Ofenform strahlt sie gleichzeitig zum Essplatz der offenen Küche. Wer es im Winter schnell mal warm braucht, der kann sich in bewährter Manie auf die gepolsterte und erdfarbene Ofenbank setzen und den Rücken wärmen. Aber auch im Sommer macht der Ofen Sinn, er sieht einfach klasse aus. Wenn es dann im Wohnzimmer plötzlich fröstelt, hilft eine Infrarotplattenheizung über dem Fernseher.

Helles
TreppenhausViel Licht durch
breite Gaube

Holzherd und Komfortherd

In der Küche wiederum dient ein Holzherd zum Kochen, dessen Abgase seitlich durch ein Edelstahlrohr rausgeleitet werden. Wenn es mal schnell gehen muss oder in der Sommerzeit, nutzt das Paar den elektrischen Kochherd. Doch viel netter ist der holzbeheizte, der im Winter auch die Küche mollig warm macht. Damit die Wärme von beiden Holzöfen im Haus gut gespeichert wird, wurden im Parterre die weiß verputzten Zwischenwände gemauert.

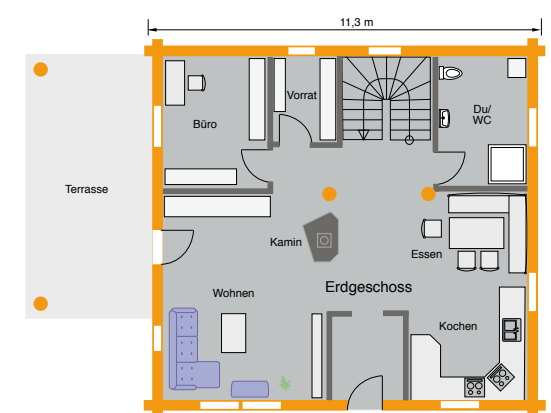
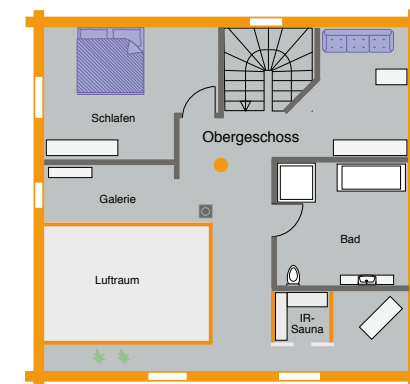
Kleine
IR-Sauna

Spannende Details oben

Oben erfahren wir eine unkonventionelle Aufteilung und etwas Luxus, denn es gibt nur zwei abgetrennte Räume, eine Leseecke und viel Luft unter dem hohen Dachstuhl aus Rundstämmen. Die breiten Gauben ermöglichen eine gute Aussicht aus dem Bad und Schlafzimmer. Die Zwischenwände wurden nicht bis ans Dach geführt, weswegen die einzelnen Räume eine eigene Zimmerdecke besitzen. Der Luftraum zum Wohnzimmer wurde vom Zimmermann durch ein dreiseitiges Ge-

Badezimmer
unter GaubeKippfenster
mal anders

länder aus Rundhölzern eingefasst. Die Galerie dient als Arbeitsplatz sowie zur Dekoration und bietet eine Wellnessecke. Dort reichen ein Fitnessgerät, eine Relaxliege und eine Infrarotkabine. Letztere wurde Richtung vorderer Giebelwand platziert, damit man aus der Kabine bequem durchs Fenster blicken kann. Wie gesagt, dieses Gebäude betrifft das Leben, wie es das Wort 'kapital' auch meint. **BH**



Das kellerlose Weißtannenhaus hat 180 qm Nutzfläche und wird ausschließlich per Holz beheizt. In einem Pufferspeicher wird Energie für die Warmwasserversorgung vorgehalten.

Weitere Informationen

Oberkärntner Rundholzhaus
Kleblach 79
AT-9753 Kleblach/Lind
Telefon +43 (0)664-5246852
Internet www.rundholzhaus.at

Äußerst hoher
Luftraum